

# 1451. Aquarela do Brasil

Hintergründe von S. Radic

„RICO“? Ja, da sollte es bei den sehr engagierten MWP-Usern klingeln: Vom RICO haben wir genau vor einem Jahr, im November 2018, schon eine Bearbeitung gespielt („La Playa“, MWP-Nr.1401). Ich bin mittlerweile zu Ricos „Abonnenten“ auf YouTube geworden und werde immer über alles, was er so dort macht sofort informiert. So auch über diese „Aquarela do Brasil“-Einspielung, welche Rico nach dem Vorbild von RAY CONNIFF auf seinem Yamaha-Genos nachgespielt hat. Dieser Titel „Aquarela do Brasil“ ist seit 1939 ein Welt-Hit - und in Brasilien sogar als Musik-Hymne hochstilisiert - es ist jedoch der hier in Europa unter dem Kurztitel „Brazil“ hinlänglich bekannt! Auch unsere MWP-Liste kennt schon eine „Brazil“-Version - unter MWP-Nr.1398 von Klaus-Wunderlich!

**Recherche von Rico.** Rico selbst scheint auch von seiner „Aquarela do Brasil“ sehr überzeugt zu sein, denn er hatte eine ausführliche Recherche darüber durchgeführt, welche ich hier einfach in Teilen übernehme:

*Aquarela do Brasil (Aquarell von Brasilien) aus Brasilien ist eines der beliebtesten brasilianischen Lieder aller Zeiten, geschrieben von Ary Barroso 1939 und eine Hymne für Brasilien. Der Song, der einen neuen Stil schuf - der Samba-exaltação - wurde in einer regnerischen Nacht geschrieben (vgl. Aquarell) und am 16. Juni 1939 in der Revue Entra na Faixa von Araci Cortes uraufgeführt (...) Walt Disney bemerkte das Lied im August 1941 bei einem Besuch in Brasilien und machte die erste amerikanische Aufnahme am 4. September 1941. Eddy Duchin war für das Arrangement verantwortlich, und Tony Leonard sang die erste Version von Brasilien (auf Portugiesisch). Disney verwendete die Musik im Film Saludos Amigos (1942) und in der Fortsetzung The Three Caballeros (1944), was zu einer englischen Übersetzung durch S.K. Russell führte. Die erste Top Ten-Notierung in den Vereinigten Staaten war 1943 in einer Version von*



*Xavier Cugat, der am 30 Dezember 1941 mit der Arbeit an dem Song begann. Es gibt Dutzende von Versionen von Aquarela do Brasil. Der Song wurde mehrmals zum besten brasilianischen Song gewählt und ist immer noch einer der meist gespielten Songs in Bars und Restaurants.*

**Version RAY CONNIFF.** Hier folgt meine Ray-Conniff-Recherche. Ray Conniff war der Mann, der wortlose Gesangschöre und leichte Orchesterbegleitung auf einer Mischung aus populären Standards und zeitgenössischen Hits der 1960er Jahre populär machte, Posaunist für Bunny Berigans Orchester und Bob Crosbys Bobcats, bevor er 1954 von Mitch Miller als Arrangeur für Columbia Records eingestellt wurde. Nachdem er Mitte der 50er Jahre die Charts für mehrere große Columbia-Hits geschrieben hatte, wurde Conniff auch Solokünstler und wandte seine Arrangementstechniken auf das instrumentale Easy Listening für den boomenden Albummarkt an. Das Ergebnis, 12 Top Ten-LPs und weit über 50 Millionen verkaufte Alben, festigte seinen Status als einer der Top-LP-Verkäufer aller Zeiten. Sein „Brazil“ gibt es in unzähligen LP-Versionen. Wir spielen hier die Ur-Version mit Orchester und Chor, wobei der Tenor in meiner Notation auf der Rico-Version mit vollgriffigen Akkorden basiert und die Hauptklangfarbe der Sound „Synthe-Brass“ (GM63) darstellt. Version 2 sind die Original Tonarten G-Dur und Ab-Dur-Modulation, die Version 1 wurde dagegen ganz in C-Dur aufgeschrieben. Viel Spaß!



4Beat-Samba (T=175)

The musical score is arranged in a system with six staves. From top to bottom, the staves are labeled: Bells-M2, Str.-M2, Guitar-7-M1, Guitar-DUR-M1, Bass-M1+M2, and DRM-M1+M2. The time signature is 4/4. The tempo is marked as T=175. The score consists of two measures. The Bells-M2 part has a melodic line in the treble clef. The Str.-M2 part has a bass line in the bass clef. The Guitar-7-M1 part has a melodic line in the bass clef. The Guitar-DUR-M1 part has a chordal accompaniment in the bass clef. The Bass-M1+M2 part has a bass line in the bass clef. The DRM-M1+M2 part has a drum line in the bass clef. On the right side of the score, there are three vertical arrows pointing upwards. The top arrow is labeled 'Main 2', the middle arrow is labeled 'Main 1', and the bottom arrow is labeled 'M1+M2'.

Programmieranweisung

Die Bezeichnung „4Beat-Samba“ ist meine Erfindung, denn dieser Style weist im Grunde eine gradlinige Bewegung im Drum-Part aus - ohne die üblichen Samba-Zutaten und Percussions-Instrumente. Alleine die Begleitung deutet mit den teilweise sehr durchsynkopierte rhythmischen Figuren den Samba-Ursprung. Das obige R-Schema ist diesmal sehr anders: Man sieht, dass wir hier nicht mehr mit einem Akkord-Typ auskommen, sondern tatsächlich eine Dur-Akkord und Septim-Akkord-Programmierung anstreben müssen. Bei Wersi-Pegasus wird der MAJOR-Part (Dur) und der MAJOR 7-Part (Dur-Septim) auf „ON“ gestellt - und alle anderen Parts auf „OFF“ belassen, was schließlich bewirken wird, dass nur der Dur-Akkord 7 und der Septim-Akkord jeweils eine eigene Programmierung benötigen. Alle anderen Akkord-Typen (Moll/Moll-7/SUS/Verm.) werden automatisch aus dem MAJOR-Part gebildet. So wird gewährleistet, dass die obige Akkord-Begleitung haargenau so spielt, wie aufgeschrieben. Im Bass-Part muss nur noch daran gedacht werden, dass der Quintwechselbass auch „anders“ eingegeben werden muss: beim Dur-Akk. „C1>G1“ beim Sept.-Akk dann entsprechend „G1>C2“ - und dann erklingt der Akkord-Bass-Wechsel wie auf der Platte!